

Gert Selle

# Gebrauch der Sinne

Eine kunstpädagogische Praxis

Mit Beiträgen von Studierenden  
der Universität Oldenburg



rowohlt's enzyklopädie / kulturen und ideen

# Inhalt

Vorwort	11
---------	----

---

## I Einführung

---

Das Erinnern üben.	..
Rückblenden in die Sinnengeschichte	17
Das Besondere der ästhetischen Erfahrung	26
Verarbeiten im Gestalten – Über das Erfahrene hinausgehen	29
Der notwendige Umweg zum Können	33

---

## II Die Praxis

---

### Beispiel 1

#### Material, Objekt, Raum

Ein exemplarischer Übungsverlauf	43
Übersicht	44
1 Übungsziele, Aufgaben, Arbeitsschritte	46
Das eigensinnige Material. Der erkundende Zugriff	46
Die Überraschung des Findens. Ein Objekt entsteht	56
Sich Räume eröffnen.	
Mitteilung durch Raumgestaltungen	71
Ein Werkbericht	77

2 Nachdenken über Verlauf und Ergebnis	
Didaktische Perspektiven	86
Aneignung der «künstlerischen Methode»	86
Das Unbekannte im Entwurf von Erfahrung	90
Ästhetische Arbeit oder «ästhetisches Verhalten»?	95

## Beispiel 2

### «Ich glaube, jetzt bin ich bereit, dazu zu stehen.»

Plastische Arbeiten mit Ton	107
Übersicht	108
1 Übungsziele, Aufgaben, Arbeitsschritte	
Das unmittelbare Geschehen	109
Materialsinn und Formsinn. Einführende Experimente	109
Selbstberührung als Anlaß plastischen Darstellens	114
Vorübungen für das Thema «Stehen»	118
Die große Plastik. Stehen und Gegenüberstehen	123
2 Abstand gewinnen	
Erste Einschätzungen des Erreichten	142
3 Innenansichten des Beispiels	
Ansatzpunkte didaktischer Reflexion	148
Die «authentische Geste» und die falsche Mimesis	148
Fremdheit und Vertrautwerden des Eigenen	159
Lerngruppe und Subjekt. Haltungen auf Probe	165

## Beispiel 3

### Selbstbewegung auf der Suche nach Ausdruck

Anders Zeichnen lernen	173
Übersicht	174
Kleine Vorübung für Leserinnen und Leser	176
Zum Nachdenken 176 / Zum Probieren 177	

1	Übungsziele, Aufgaben, Arbeitsschritte	
	Das unmittelbare Geschehen	
	Körper, Werkzeug, Spur	180
	Erster Schritt: Ich bewege mich <zeichnend> 180 / Zweiter Schritt: Ich mache – Das Werkzeug macht – Ich einige mich mit dem Werkzeug 181	
	«Dialog der Gesten»	187
	Zeichnen als umgesetzte Bewegung	189
	Die mimetisch-ausdrückliche Anverwandlung des Zeichners an seinen <Gegenstand>	208
	Erster Schritt: Die sehende Hand 208 / Zweiter Schritt: Das tastende Auge 213 / Ausweitungen zu einem dritten Schritt: Der empfundene Gegenstand 216	
2	Abstand gewinnen	
	Erste Einschätzungen des Erreichten	222
3	Innenansichten des Beispiels	
	Ansatzpunkte didaktischer Reflexion	225
	Tasten als Primärsinn des Zeichnens?	
	Bewegung und Bewegungsphantasie	225

## Beispiel 4

	Der Wald	235
	Übersicht	236
1	Übungsziele, Aufgaben, Arbeitsschritte	
	Das unmittelbare Geschehen	238
	Vor der Natur / In der Werkstatt:	
	Auf dem Boden – Die Erde	238
	Der Einbruch von Tschernobyl	245
	Vor der Natur / In der Werkstatt:	
	Über dem Boden – Die Bäume	249
	Der Kahlschlag	254
	Die Baumriesen	263
	Der Hüttentag.	
	Antworten auf ein natürliches Umfeld	268

2	Abstand gewinnen	
	Erste Einschätzungen des Erreichten	275
3	Innenansichten des Beispiels	
	Ansatzpunkte didaktischer Reflexion	279
	Das Unbewältigte als Erfahrungsschwelle	279
	Arbeit am Ausdruck.	
	Über das Gestaltete hinausgehen	284
4	Die «Verwaldung»	
	Weitergehen aus der Sicht der Beteiligten	288

---

### III Erste Ergebnisse in einer Zusammenfassung

---

1	Vom bewußten Werden des Bewußtseins: Langsamkeit	308
2	Form als verdichtete Erfahrung: Intensität	311
3	Das Einfließen von Lebensgeschichte: Selbstvermittlung	315
4	Mißlingen. Gelingen. Das Gelungene aufgeben können: Selbstvertrauen	320
5	Machen und Denken: Reflektieren	323
6	Didaktik aus der Praxis	328
7	Zumutungen und Bereicherungen im Lehren	334
	Literatur	339
	Didaktische Stichwörter	342
	Zu den Abbildungen	349